

# Excubitor Mysterium

## Wächter der Geheimnisse

Von abgemeldet

### Kapitel 19: Der Rubin erwacht

Hallo, sorry, dass ich mich so lange nicht gemeldet hab. Ich wollte eigentlich in den Sommerferien ein Kapi schreiben, hab mich aber in die 'Ferien' zurückgezogen. Tja, und dann kam noch dazwischen, dass meine reizende Schule sich in den Kopf gesetzt hat, dass ich gar keine Freizeit mehr haben werde: Jeden Tag Nachmittagsschule, 35 Leute in einer Sprachklasse...uui ich glaub ich versink im Stress...<.<

Naja, aber ich lass mich nicht unterkriegen und schreib auf jedenfall weiter. Bloß könnten die Abstände zwischen den Kapiteln länger sein...Hoffe ihr seid mir nicht allzu böse deswegen..\*gomen\*

Ach ja, bitte bringt mich nicht um, für das, was im Kapi passiert^^\* xD

@ Reverie93: Danke schön^^ Auch thx für Kommi und viel Spaß beim lesen!

@ Amity: Ach du meine Güte, lass mich raten, durchgemacht? xD Danke für dein Lob! Das freut mich wirklich sehr! Ich bemühe mich, die Charas so IC wie möglich zu schreiben^^ Danke für dein Kommi und viel Spaß beim lesen!

@ WhiteChaosDragonfly: Danke^^ Ich weiß, ich versuch keine Klischees zu machen^^ wer weiß, vielleicht ändert es sich ja alles noch ;D  
Danke für dein Kommi und viel Spaß beim lesen!

@ Bepo-chan: Du sagst es^^ Schlaflose Nächte vorprogrammiert^^ Danke für dein Kommi und viel Spaß beim lesen!

@ -Rina: OO Respekt..ich bräuchte da echt ein halbes Jahr für, um alles zu lesen \*hust\* xD Danke schön^^ Freut mich, dass dir dieser kleine Part der bedien gefallen hat^^ Danke für dein Kommi und viel Spaß beim lesen!

@ Sayuri\_Ichinomiya: xD perfekte Gleichung^^ und auch noch narrensicher^^ xD Law braucht echt ein Schloss für seinen Kühlschrank^^  
Der Dämon will, dass Law bezahlt^^ Sorry, dass es nicht so gut übergekommen ist ^^\*  
Ja..Law ist eben das schwarze Schaf in ner Elitefamilie..  
Danke für die Kekse und für das Kommi^^ Viel Spaß beim lesen!

@ CrazyChickenOfNight: ^^ vielleicht~ Danke für das Kommi und viel Spaß beim lesen!

@ LuxusDrake: Ich lass dir mal deine Vermutung ;) Vielleicht^^  
Oh ja, du sagst es..wenn ich nur einen als Prüfer hätte oder die auch nur von weitem seh, würde ich kreischend in die andere richtung rennen..xD  
hmm~ interessant..so kann man das problem auch lösen \*hust\* xD  
Thx für Nervennahrung und Kommi! Viel Spaß beim lesen!

@ Satomi: Naja..beängstigend sit die Vorstellung schon, wenn da dein bester Freund aus deiner Mülltonne ist...Oô  
ich sag nur mal: Nicht nur~  
Jap..immerhin ist es auch eine LEISTUNG wenn man überall durchfällt \*hust\* aber nichts worauf man stolz sein sollte XD  
Hab dich auch mega dolle lieb^^ Ui~ thx für Kiddiekekse^^ ich glaub ich würde sie abknutschen^^ xD  
Und ach herrje...ich sehe, du stehst auch auf der abschussliste des Dämons^^  
Danke für dein Kommi und viel Spaß beim lesen!

\*\*\*\*\*

## Der Rubin erwacht

„Law! Law! Du glaubst es nicht! Jetzt wach auf! Law! LAAAAAAAAAAAAAW!!!!!“  
„Schnauze! Lass mich schlafen, Ruffy, verflixt nochmal!“ Schlecht gelaunt drehte sich Law auf die Seite, riss aber im nächsten Moment geschockt wieder die Augen auf. Ruffy?! Mit einem Ruck saß der Schwarzhaarige aufrecht im Bett und sah seinen besten Freund ungläubig und fassungslos an.

Ruffy, der unschuldig zurückstarrte, zerrte noch einmal an Laws Decke.

„Ähm...Ruffy?“

„Ja? Du bist wach? Ja? Ja?“

„Ja. Darf ich dich etwas fragen?“ Law sah den Strohhut mit hochgezogener Augenbraue an. Der andere nickte aufgeregt.

„Schön.“ Law holte tief Luft, dann packte er Ruffy an der Schulter.

„Was suchst du in meinem Zimmer?!“

Verständnislos blinzelte Ruffy zweimal. „Syra hat mich reingelassen...Außerdem musst du jetzt aufwachen!“, grinste Ruffy, während Law einen Stoßgebet murmelte. „Vielleicht ist es dir entgangen, aber: ICH. BIN. WACH!“  
„Du liegst aber noch im Bett....“, entgegnete Ruffy und grinste über beide Ohren.

//Warum ich?//, dachte Law innerlich, holte aber tief Atem und schwang sich aus seinem Bett. „Im Bett liegen und wach sein ist was gänzlich unterschiedliches!“, sagte er nur und schob seinen Kumpel aus dem Zimmer.

//Syra kriegt gleich was auf die Ohren, wenn die mir über den Weg läuft! Dass sie den Verrückten in mein Zimmer lässt und das, wo ich endlich mal eingeschlafen bin!//

Stöhnend schüttelte der Schwarzhaarige den Kopf und machte sich daran, im Unordnung seines Schrankes nach einem T-Shirt zu kramen. Kaum hatte er diesen übergezogen, flog wieder seine Tür auf und Ruffy stand wieder in seinem Zimmer.

„Bist du jetzt fertig? Was brauchst du so lange?“

„Ruffy, weißt du eigentlich, dass du heute hibbeliger bist als sonst?“, gab Law nur augenrollend zurück und zog seinen Gürtel fest. Ruffy sah ihn nur verständnislos an.

„Also, wo brennt's denn?“, fragte er dann seufzend, als Ruffy keine Anstalten machte, zu verschwinden. „Und wieso bist du heute wie auf Drogen? Nicht, dass du sonst irgendwie normal wärst...ich mein ja nur.“ „Hä?“ Ruffy legte den Kopf schief. Law winkte eilig ab. „Egal. Was gibt es denn?“ Sein Kumpel runzelte die Stirn.

//Gott, bitte sag nicht, dass er das vergessen hat! Sonst bin ich umsonst an meinem freien Tag aufgestanden! Immerhin ist heute Samstag!// dachte Law nur und spießte Ruffy mit Blicken auf, als dieser nicht mit der Sprache rausrückte.

„Und? Noch heute?“, drängte er, nachdem Ruffy fünf Minuten lang weitergeschwiegen hatte. „Achso...ähm...Tja...“, druckste der Strohhut verlegen rum und fing dann an, in seinen Hosentaschen zu kramen. Kurz darauf hielt er Law etwas unter die Nase, das entfernt an ein verrotztes und zusammengeknülltes Taschentuch erinnerte. Laws einzige Reaktion war, die Augenbrauen hochzuziehen und die Nase angewidert zu rümpfen.

„Und was soll ich damit? Ich sehe leider nicht wie ein Mülleimer aus, sorry...“, sagte er sarkastisch und schob Ruffys Arm energisch von sich. Kurz darauf hielt Ruffy ihm das Teil wieder unter die Nase. „Nein, ich will mir auch nicht die Nase putzen, danke.“ Sichtlich genervt schob Law Ruffys Arm wieder von sich.

„Das ist aber wichtig!“ Ruffy sah Law flehentlich an und stöhnend und augenrollend nahm Law das zerknüllte Knöllchen mit zwei Fingern an sich. „Das ist einfach nur widerlich! Und was soll ich damit?“, stöhnte er und wedelte demonstrativ mit dem lumpigen Papier. „Da steht was drauf...“, nuschelte Ruffy und scharrte mit den Füßen.

„Wie, da ist was drauf?“, fragte Law irritiert und riss erstaunt die Augen auf, als er das Taschentuch auseinander faltete. Lange sprach keiner von ihnen ein Wort. „Ruffy...warum sieht ein BRIEF bei dir aus wie ein gebrauchtes Taschentuch?“, fragte Law schließlich, als er sich einigermaßen wieder gefasst hatte.

„Ähm...ich hab mir nur den Mund damit abgewischt, ehrlich!“, beteuerte der Strohhut hastig. „Igitt!“ Sofort warf Law das tatsächlich benutzte Papier von sich und stand auf. „Wohin willst du? Du musst es doch lesen.“, rief Ruffy seinen Kumpel hinterher. „Ich geh mich desinfizieren...“, schnaubte Law zurück und wollte die Klinke der Tür hinunter drücken, als Ruffy sich mit seinem ganzen Gewicht dagegen warf.

„Was zum...?“, entfuhr es Law, als Ruffy ihn, mit erstaunlicher Kraft, wieder zurück schob. „Du musst es lesen! Ist wichtig!“, rief er dabei und baute sich dann mit verschränkten Armen vor dem Größeren mit auf. „Warum erzählst du es mir dann nicht? Ich fass deine Servierte garantiert nicht nochmal an!“, gab Law zurück und

seufzte.

"Weil, weil..." Ruffy suchte angestrengt nach Worten. "Weil ich Opas Schrift nicht lesen kann...Er schreibt glaub ich von Majonäse...und Muscheln...oder waren es Meerrettiche?" Law starrte Ruffy nur kommentarlos an und atmete tief durch.

//Der hat ja nur Essen im Kopf!// Laut sagte er: "Gut, ich lese es mir durch."

Als er sich überwunden hatte, das zerknitterte Papier wieder aufzuheben, warf er seufzend einen genaueren Blick darauf und sah Ruffy dann mit hochgezogener Augenbraue an. "So, du kannst die Schrift deines Opas nicht lesen?" Als Ruffy eifrig nickte, gab er diesen eine Kopfnuss. "Aua! Wofür war das denn?"

"Das wurde auf dem Computer geschrieben! Das ist los! Außerdem heißt es nicht Majonäse, sondern Mitternacht!", rief Law und gab Ruffy wieder eine Kopfnuss. "Ach so...aber jedesmal, wenn ich Opas Unterschrift sehe, verliere ich die Fähigkeit, zu lesen! Wirklich!"

Law entgegnete nichts dazu und wandte seine Aufmerksamkeit wieder dem Schreiben zu.

'Liebe Schüler der Mysterium High.

Dies ist ein Infoschreiben, indem ich bitte, dass diejenigen Schüler und Schülerinnen, die letztens an den Prüfungen teilgenommen zu haben, sich heute um Punkt Mitternacht in der Turnhalle der Schule zu versammeln, um ihre Bewährungsprüfung in Form einer Mission zu machen.

Bitte kommt vollzählig, ansonsten müsst ihr die vorigen Prüfungen noch einmal machen.

Mit freundlichen Grüßen

Monkey D. Garp'

Als Law wieder aufsah, erblickte er in Ruffys Augen dieselbe Aufregung, die auch ihn gepackt hatte. "Eine Mission...", sagte er mit rauer Stimme und holte tief Luft. Ruffy nickte aufgeregt. "Ja! Und stell dir vor, ich durfte allen die Briefe ausstellen...deines hatte ich zwar..öhm..benutzt, aber es ist immerhin angekommen!" Zufrieden mit sich selbst nickte Ruffy breit grinsend.

Ohne es zu wissen, hatte Ruffy Laws Befürchtungen zerstreut, dass er vielleicht nicht zu den letzten Prüflingen gehören würde. Immerhin war das ein offizieller Schulbrief gewesen und dem Datum nach hätte er es gestern bekommen sollen, was aber nicht passiert war. Er stieß die Luft langsam zwischen den Zähnen aus und stand auf.

"Ist es das, was du mir sagen wolltest?", hakte er dann nach und grinste, als Ruffy zerknirscht nickte. "Ja, ich dachte zuerst, dass du nicht mitmachen durftest, aber dann habe ich den Zettel doch noch gefunden und bin sofort zu dir gerannt." "Danke, Mann. Und ich dachte auch schon, dass ich da vielleicht nicht mitmachen könnte.", entgegnete Law und schlug Ruffy freundschaftlich auf die Schulter.

"Ja! Aber schau!" Der Strohhut riss Law den Zettel aus der Hand, drehte diesen um

und zeigte diesen die Adresse auf der Rückseite. Dort stand, ehemals sauber und ordentlich, jetzt eher verwischt und fast unleserlich, seine Adresse.

"Siehst du? Siehst du?" "Ja, schon kapiert. Danke.", sagte Law und bedeutete Ruffy, sich wieder zu beruhigen.

"Ach ja, sollen wir etwas zu dieser Aktion mitnehmen?", fragte er über die Schulter, während er seiner Zimmertür aufmachte. "Weiß nicht. Glaub nicht." Ruffy zuckte mit den Schultern. "Okay, ich ruf Nami oder Sanji an.", seufzte Law und ging die knarrende Treppe hinunter. Ruffy, der ihn wie ein treuer Hund folgte und die ganze Zeit plapperte, ignorierte er geflissentlich.

Als Law um die Ecke trat, knallte er mit seiner Schwester zusammen, die erschrocken aufkreischte und fast einen Salto nach hinten gemacht hatte. "Law! Hast du keine Augen im Kopf?! Ich habe lange gebraucht, um meine Frisur so hinzukriegen!", rief sie dann auch schon empört, während Law sie finster ansah.

"Genau die Richtige muss sich hier beschweren! Was ist mir dir?! Du lässt am frühen Morgen jemanden in mein Zimmer, ohne dich zu vergewissern, ob ich überhaupt schon wach bin!", motzte Law zurück und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Was kann ich denn dafür, dass du so ein Langschläfer bist? Jeder Tote ist neben dir noch wach!", schoss Syra zurück und blies die Backen auf.

"Ach herrje, jetzt geht das morgendliche Theater wieder los. Wer hat jetzt wem die Badezimmertür vor die Nase geknallt?" Seufzend trat Laws Mutter aus der Küche und wischte sich die nassen Hände an ihrer Schürze ab. Ohne sie zu beachten stritten sich Law und Syra weiter.

Ihre Mutter wartete einen Augenblick schweigend ab, dann schritt sie energisch dazwischen, packte beide jeweils am Ohr und zog sie mit sich. "Au!" "Aua!!" Lächelnd drehte sie sich zu Ruffy um, der bei dem ganzen Theater neugierig zugesehen hatte. "Na, willst du auch Pfannkuchen?" Sofort dackelte Ruffy hinter ihr und den immer noch streitenden Geschwistern her.

"So jetzt isst euer Frühstück. Law, sieh Syra nicht so finster an. Hätte Ruffy dich nicht geweckt, hätte ich es getan. Du schläfst wirklich zu lange! Syra, das war nicht in Ordnung von dir, auch wenn ich in dem Punkt zustimme, dass Law früher aufstehen sollte. Und jetzt hört auf lange Gesichter zu ziehen und isst eure Pfannkuchen! Und ich will keinen Streit mehr hören und sei es auch um die Sirupflasche!" Ihre Mutter sah beide nachdrücklich an und lächelte dann zufrieden, als Law und Syra sich stumm ihren Frühstück widmeten.

Ruffy, der gerade seinen fünften Teller in sich hineingeschaufelt hatte, sah gierig auf Laws Portion, der seinen Teller mit einem finsternen Blick aus Ruffys Reichweite zog. Nachdem sie fertig gefrühstückt hatten, stand Law schnell auf, lud seinen und Ruffys Teller in die Geschirrspülmaschine ab und lief in den Flur.

Im Gehen nahm er das kabellose Telefon aus seiner Befestigung an der Wand und wählte Sanjis Nummer. Sein Handy wollte er lieber nicht benutzen, diesen Monat hatte er einfach zu sehr überzogen. Das Freizeichen ertönte insgesamt viermal, bis

Sanji abhob.

“Ja? Sanji hier, wer da?”, ertönte da die müde Stimme des Blondes. “Hey Sanji, ich bins, Law. Du hast noch gepennt?” “Wie, was? Hey Law. Jap...Hab von Nami geträumt! Was für ein Bikini!” “Ähm ja.....Kannst auch gleich weiter...ähm..träumen...hab nur ne Frage an dich.” Law verdrehte die Augen. Er hatte doch tatsächlich vergessen, dass Sanji, obwohl er immer so vernünftig scheint, in Wirklichkeit auch eine Schraube locker hatte, wenn es um Nami ging.

“Klar, schieß los.”, sagte der Blonde gerade und Law hörte förmlich, wie dieser sich im Bett aufrichtete. “Du hast ja auch diesen Brief von der Schule bekommen, oder?”, fing Law an. “Jup.” “Sollen wir da zu der Mission etwas mitnehmen?”, fragte der Schwarzhäarige. Einen Moment blieb es still am anderen Ende der Leitung.

“Nein, eigentlich nicht. Das Material und die Waffen werden, soweit ich weiß, dir von der Schule zur Verfügung gestellt. Das heißt, alles was du benötigst, händigen sie dir dort an Ort und Stelle aus. Alles easy.”, meinte Sanji dann und gähnte. “Ok, danke für die Auskunft. Schlaf weiter. Bye!” “Bye! Nami-Schätzchen ich komme...” Hastig legte Law auf und sah das Telefon in seiner Hand an, als wäre es ein Wesen vom Mars.

Kopfschüttelnd hing er das Telefon wieder ein und prallte diesmal fast mit Bepo zusammen. Besser: Er wäre fast über Bepo gestolpert, der neugierig seinen Kopf schiefgelegt hatte und auf den Boden saß. “Na, Dicker? Es ist unhöflich, anderer Leute Gespräche zu lauschen.”, grinste Law und kraulte den Bären hinterm Ohr. Bepo leckte ihm nur über die Finger und bedeutete ihm, die Treppe hinaufzugehen.

Law seufzte. “Verstehe. Mein ach so heller Kumpel ist oben.” Er verdrehte die Augen und stieg dann die Treppen hoch. Bepo kam träge auf seine Tatzen und folgte Law nach oben, wo es schon verräterisch rumorte. “Wenn er mein Zimmer auseinanderlegt, setzt es was...”, murmelte Law und beschleunigte seine Schritte.

Er erwischte Ruffy gerade noch rechtzeitig, wo er unter Laws Bett kroch und sich an dessen Chipsvorrat gütlich tat. “Ruffy!! Das ist mein Versteck!” Law packte den kleineren an den Beinen und zog diesen kurzerhand wieder unterm Bett hervor. “Wasch denn? Isch esche nur!”, nuschelte Ruffy empört und verschlang noch eine Handvoll Chips.

Bepo, der sich in seinen Körbchen bequem gemacht hatte gab einen Laut von sich, das wie ein Lachen klang. “Das gibt es doch nicht! Kaum lasse ich dich allein und schon plünderst du meine Vorräte!”, schnaubte Law und ließ sich schwer auf sein Bett fallen. Dabei glitt sein Blick über die Uhr an der Wand. Kurz nach neun. Bis zur Mitternacht ist es eine lange Zeit.

Stöhnend ließ Law sich fallen und legte den Unterarm über die Augen. Ruffys genüßliches Schmatzen versuchte er, auszublenden, genau wie Bepos leises Lachen.

\_Kurz vor Mitternacht\_

“Da seid ihr ja! Ihr seid fast zu spät!”, flüsterte Nami Law und Ruffy entgegen und sah die beiden vorwurfsvoll an. “Sorry...Hatten die Zeit vergessen...”, keuchte Law,

während Ruffy die Zunge aus dem Mundwinkel hing. "Was habt ihr denn so lange gemacht?!", wollte Nami wissen. "Was denn wohl? Was machen wohl zwei Jungs, wenn ihnen langweilig ist? Richtig, sie spielen Playstation!", gab Law genervt zurück und stieß Nami an, als diese was entgegenen wollte.

"Was..?", sagte sie noch, verstummte aber wieder, als sie Garp sah, der die Stufen zu der aufgebauten Bühne erklomm. Verstohlen sah sich Law um, während der alte Mann sich mit dem Mikrofon abmühte und sah neben den vielen Bandenmitglieder von Ruffys Bruder auch einige aus Kids Bande. Gerade, als er sich weiter suchend umdrehen wollte, legte ihm jemand schwer den Arm um die Schulter.

"Na, hat da jemand Muffensausen gekriegt?", flüsterte ihm eine nur bekannte raue Stimme ins Ohr. Als er sein Gesicht den Sprecher zudrehte, bestätigte sich seine Vermutung. Breit grinsend stand Kid neben ihm und hatte ihm dreist den Arm um die Schulter gelegt, wie einen Schraubstock.

"Ganz sicher nicht!", entgegnete Law empört und versuchte Kids Arm abzuschütteln, was ihm leider nicht so recht gelingen wollte. "Ach, bist du unter den Frauen gegangen? Nur die zieren sich so!", höhnte der Rotschopf und drückte den Schwarzhaarigen demonstrativ noch enger an sich. Law ächzte, als Kid ihm die Luft aus den Lungen presste und ergab sich widerstrebend.

Die Nähe war nicht einmal unangenehm, bloß wusste Law nicht, wie er damit umgehen sollte. Kid hatte sich immer noch nicht zu seinem unfreiwilligen Outing geäußert und es wurmte ihn einfach, nicht zu wissen, was der Größere jetzt von ihm hielt. Von ihm wirklich hielt. Kid hatte zwar anscheinend einen Narren an ihn gefressen, doch Law ist sich überhaupt nicht sicher, ob der Ältere nicht doch nur mit ihm spielte.

Seine Gedanken wurden von Garp unterbrochen, der die versammelten Schüler begrüßte.

"Er zwang sich, seine Aufmerksamkeit dem Direktor zuzuwenden und den Rotschopf und seinen äußerst muskulösen Arm um seine Schultern zu ignorieren und zu vergessen. Und auch die Tatsache, dass ihm Garps letzte rede nicht gerade sonderlich gut im Gedächtnis zurückgeblieben war. Er unterdrückte ein Schaudern und zwang sich, die Augen offen zu halten.

"Schön, dass ihr alle erschienen seid. Ich hoffe, ihr seid vollzählig, ansonsten müsst ihr eure Prüfungen das nächste Mal abliefern, wenn die Unterklassen dann soweit sind.", begann Garp und musterte jeden Einzelnen von ihnen. Law hatte fast das unangenehme Gefühl, dass der Blick des Direktors ungewöhnlich lange auf ihm lag. Hastig schüttelte er diesen Gedanken ab und zwang sich darauf, aufmerksam zuzuhören.

"Heute ist der Tag eurer, nun sagen wir mal, entscheidenden Prüfung, wo ihr ab des Bestehens die Lizenz erhält, der euch erlaubt, Aufträge und Missionen zu erfüllen. Ihr seid zwar noch nicht gänzlich mit der Schule fertig, aber diese Prüfung ist ein entscheidender Schritt dazu.

Die Prüfung ist nicht schwer. Ihr müsst lediglich ein paar kleine Schattenkobolde erlegen, die sich in den Steinbehauungen der Zwerge eingenistet haben. Keine allzu große Herausforderung also. Ihr fragt euch, was dann der Sinn eurer Prüfung ist? Das kann ich euch sagen.

In dieser Prüfung werdet ihr alles anwenden, die ihr in letzter Zeit gelernt habt. Ihr werdet in Teams und Gruppen losziehen und euch den Weg zum eigentlichen Auftragsort durchkämpfen. Ihr habt richtig verstanden. Ihr werdet irgendwo ausgesetzt und müsst euch auf eigene Faust orientieren. Ihr seid bei eurem Auftrag auf euch alleine gestellt.

Es werden einige Lehrer anwesend sein, um das Ganze zu überwachen, aber sie werden nicht eingreifen. Die Zwerge werden euch eine Silbermünze mitgeben, sobald ihr euren Kobold getötet habt. Bei Erhalt dieser Münze, werdet ihr automatisch wieder hier an die Schule zurückgeholt. Habt ihr mich alle verstanden?"

Unter den Schülern entbrannte eine Diskussion. Überall wurde miteinander getuschelt und geplant. Dann hob jemand zögerlich die Hand. "Was gibt es?", fragte Garp und sah den Jungen aufmerksam an. "Was ist, wenn wir nicht mehr können?", fragte er leise und sah Garp unsicher an. Der Direktor hob die Augenbrauen.

Dann beugte er sich hinunter zu Mihawk, der ihm etwas in die Hand drückte. Damit alle es sehen konnten, hob er den Gegenstand in die Höhe, dass nur ein schlichtes braunes Lederband mit einer Glasperle als Anhänger war. "Falls einer nicht mehr kann, der klopft dann zwei mal gegen die Glasperle aus Feenkristall. Die zuständigen Lehrer auf den eingeteilten Territorien werden das Signal wahrnehmen und euch zurückbringen. Aber wisst auch: Wer die Mission abbricht, der ist durchgefallen!"

In die folgende Stille hörte man mehrere Schüler krampfhaft schlucken. Auch Law hatte plötzlich einen Kloß im Hals. Er fühlte sich gar nicht fit genug, um sich in der Wildnis der anderen Welt durchzuschlagen. Vor allem war das alles noch Neuland für ihn. Er hatte keine Ahnung wie das ging.

Kid, der sein Unbehagen bemerkte, drückte Law aufmunternd an sich. "Kannst mit mir ziehen, Frischling.", grinste er, während Law sein Gesicht wegdrehte und Nami sich empört dem Rotschopf zudrehte. "Vergiss es! Law kommt mit uns mit! Ich will mir gar nicht ausmalen, was passieren würde, wenn er mit euch Barbaren mitgeht!", fauchte sie und funkelte den Größeren finster an, der den Blick kaum weniger unfreundlich erwiderte.

Law trat unangenehm berührt von einem Fuß auf den anderen. //Wieso machen die alle so einen Theater?// fragte er sich und schlüpfte unter Kids Arm hindurch. Hastig trat er außer Reichweite und gesellte sich neben Sanji und Zorro, die sich gerade stritten.

"Ich komm alleine klar! Also Klappe halten!", knurrte Zorro und verschränkte die Arme vor der Brust. "Vergiss es! Du verirrst dich doch wieder! Du kommst mit uns mit, klar?! Kein Egotrip!", schoss Sanji verärgert zurück und sah den Grünhaarigen wütend an. "Klappe, Trautmäntel!" "Kohlrübe!" "Trottler von einem Koch!" "Was sagst du da?! Ich

zeig dir gleich, wer von uns beiden der Trottel ist!" "Vollidiot!"

//Oh nein. Falscher Zeitpunkt...// dachte Law nur und entfernte sich hastig wieder, um gleich wieder neben Kid zu stehen, der mit Nami stritt. Zwischen den Fronten gefangen verdrehte Law nur die Augen und versuchte ihr Geschrei auszublenden. Seine Augen suchten die Bühne ab und sah die Aufsichtspersonen für diese Mission.

Unter anderem stand dort Mihawk Falkenauge, Shanks, Whitebeard, Boa Hancock, Nico Robin, Smoker und noch ein paar andere, die er nicht kannte. Der eine war bleich und riesig, hatte abstehendes violettes Haar und ein irre wirkendes Grinsen im Gesicht. Und hatte er nicht Hörner auf der Stirn? Irritiert runzelte Law die Stirn.

Der andere hatte eine fette Narbe quer über die Nase und paffte eiskalt eine dicke Zigarre vor den versammelten Schülern. Schnell wandte Law wieder seinen Blick ab, als dieser seinen Blick erwiderte und wandte seine Aufmerksamkeit wieder seinen Freunden zu.

Gerade, als er schon dachte, dass sich Nami und Kid gleich die Köpfe einschlagen werden, räusperte sich Garp vernehmlich und brachte sofort alle wieder zum Verstummen. Alelrdings spürte Law die wütenden Blicke, die sich der Rotschopf und die Orangehaarige zuschossen wie Pfeile auf der Haut.

"Nun, ich weiß, das klingt allesamt etwas heftig. Ich würde gerne sagen, dass es einfach wird, aber ich bin kein Freund von Lügen. Es wird hart sein und aus Erfahrung weiß ich, dass nur die Hälfte von euch bestehen werden.", sprach Garp weiter und sofort tauschten die Schüler nervöse Blicke untereinander.

Auch Laws Handinnenflächen fingen an, unangenehm nass zu werden. Er hasste Prüfungen und am meisten hasste er den Stress VOR der Prüfung, denn damit konnte er schlecht umgehen. Er stöhnte innerlich frustriert auf. //Das war ja so klar, dass er uns auch noch niedermacht...Ich frag mich, ob ich überhaupt den Weg finden werde...// dachte er nur und sah den Direktor missmutig an.

"Aber, ich denke, es werden nicht so viele Verstümmelungen wie vor zwei Jahren geben, also was solls!" Bei dieser Nachricht zuckten alle im Saal, ausgenommen die Lehrer, die wie Statuen dastanden, zusammen. //Super! Tolle Aussichten! Ich kann mich also darauf einstellen, dass ich demnächst mit den Füßen essen werde! Ein Kindheitstraum wird wahr...// dachte Law sarkastisch und rollte mit den Augen.

Garp sah ziemlich ungerührt drein, als er die weiteren Folgen aufzählte, was passieren würde, wenn man einen Fehler machte und viele im Raum erschauerten. Als Garp immer mehr in Fahrt kam, trat Nico Robin vor und schnitt ihm das Wort ab. "Ich bin mir sicher, dass ihr alle das Potenzial in euch trägt, diese Prüfung zu bestehen.", sagte sie mit einem Lächeln und deutete dann mit einer Hand in eine Ecke des Raumes.

Law folgte dieser Geste mit seinen Blick und erblickte einen gigantischen Haufen voller Rüstungen, Schwerter, Sperre und andere Waffen. Er schluckte. Beim Anblick

dieses Berges wurde ihm deutlich bewusst, dass das alles kein Kinderspiel ist. Obwohl es eine Prüfung war, hatte er plötzlich ein ziemlich ungutes Gefühl in der Magengegend.

Er wollte sich schon nach seinen Freunden umsehen, um ihnen darüber in Kenntnis zu setzen, als Garp auch schon den Befehl erteilte, dass alle sich ihre Waffen jetzt aussuchen durften. Law wurde beinahe von Ruffy überrannt, der es anscheinend ziemlich eilig hatte, zu den Waffen zu rennen.

Mit ungutem Gefühl schlurfte Law ebenfalls hin und besah sich die Auswahl. Viele Schüler stritten sich um dieselbe Waffe. Ecki und Jabura wollten anscheinend dasselbe Kurzschwert und stritten sich darum. Lysop hatte sich in ein Fass versteckt, weil er vor Zorro geflohen war, der mit drei Schwertern in der Luft herumfuchtelte.

Seufzend schüttelte Law den Kopf und dachte an seine durchgefallenen Prüfungen. Sein Blick glitt über die vielen Waffen und er musste unwillkürlich daran denken, wie er deren Umgang kaum beherrschte. Sein Blick hellte sich auf, als er das mannshohe Katana sah, dass ihm einigermaßen gut in der Hand gelegen hatte.

Ohne weiter zu überlegen griff er nach dem Schwert und grinste, als sich seine Hand um das Schwert schloss, das wie für ihn gemacht schien. "Du willst mir jetzt nicht sagen, dass du nur mit einem Schwert in einem Kampf ziehen willst?!", riss ihn Kids Stimme aus den Gedanken. Als er sich entnervt zu den Rotschopf umdrehte, zuckte er erschrocken zusammen.

Kid hatte mehrere Dolche an den Hüften hängen, ein schwarzer Brustpanzer zierte seinen Oberkörper, stachelbewehrte Panzerhandschuhe zierten seine Hände; alles in allem, Kid war eine lebende Waffe geworden und Law konnte nicht mehr sagen, was an ihm noch NICHT metallisch war.

"Mein Gott! Willst du etwa in den Krieg ziehen?!", entfuhr es ihm fassungslos, während er weiter Kid anstarrte. Der andere schnaubte missbilligend. "Hast wohl nie gekämpft, was? Glaub mir, das ist alles andere, als ein Teekränzchen! Auch wenn es NUR eine Prüfung ist, Kämpfe sind gefährlich und wenn du nicht ausreichend geschützt bist, kannst du gleich aufgeben!", knurrte er und verschränkte seine Arme mehr schlecht als Recht. Dabei knirschte und kreischte das Metall an seinem Körper, als weigere es sich, dieser Bewegung nachzukommen.

Law zog eine Augenbraue hoch. //Wenn der Kerl von mir verlangt, dass ich mich ebenfalls in einen lebenden Autobot verwandele, ist er schief gewickelt. Das sieht erstens total unbequem aus und zweitens bin ich mir nicht einmal sicher, ob ich in so einem Aufzug überhaupt einen Schritt weit gehen kann....Ganz zu schweigen von dem Problem, wenn ich mal müsste..// Langsam schüttelte er den Kopf.

Ein Klirren ließ ihn herumfahren und wieder riss er fassungslos die Augen auf. Hinter ihm standen zwei ebenfalls bis an den Zähnen bewaffnete Schüler. Bloß mit dem Unterschied, dass das seine Freunde waren. "Brook! Chopper! Was...?" Er brach ab, als Brook sein Stichschwert richtete und der Brustpanzer erbärmlich quietschte.

“So ungern ich Kid recht gebe, aber er hat recht, Law. Du musst dich ausreichend schützen, sonst kann es böse enden!”, sagte Chopper zu ihm und zog einen Ledergurt zurecht. Die Schützer waren aber trotzdem zu groß für ihn und rutschten immer noch herunter.

“Ich weiß nicht...” Zögerlich betrachtete Law ihren Aufzug. Als Nami sich ihm mit unheilvollen Blick näherte, willigte er aber hastig ein und griff sich ebenfalls wie Chopper Arm und Beinschützer.

//Ich glaubs nicht, was ich hier mache...// dachte er dabei nur und legte sich einen Lederharnisch um. Als er fertig war und sein Schwert in seiner Hand wiegte, sah er Brook und Chopper erwartungsvoll an. “Und jetzt?”

“Jetzt heißt es, abwarten und Tee trinken!”, antwortete Brook gelassen und streckte sich scheinbar mühelos in seiner Rüstung.

Das Klirren von Rüstungen und Waffen verstummte langsam. Als Law schon begann, ungeduldig hin und her zu tigern, erstrahlte ein grelles Licht und geblendet schloss er seine Augen. Als er sie wieder öffnete, sah er auf der Bühne ein großes, grün leuchtendes Tor stehen. Staunende Rufe ertönten, als sich dieses Tor öffnete und ihnen den Blick auf eine tiefgrüne bewaldete Landschaft freigab.

Der Geruch nach Erde und frischen Blättern wehte zu ihnen und löste den harten Knoten in Laws Magen ein wenig. Das Bild flackerte ein wenig, doch dann wurde es wieder klar und Law sah einen ausgetretenen Waldweg vor sich. Langsam traten, wie abgesprochen, Gruppen von Schülern vor und traten durch das Tor.

Law sah sich suchend um, spürte dann eine Hand auf seiner Schulter. Als er sich umdrehte, sah er Sanji hinter sich stehen. “Komm mit uns mit, ok?” Schweigend nickte er. Als schließlich sie an der Reihe waren, traten er und seine Freunde vor, ließen sich die Lederbänder um das Handgelenk binden und traten dann einer nach den anderen durch das Tor.

Zögernd blieb Law davor stehen, als er sich hilfesuchend umsah, bemerkte er, wie ihm Hancock aufmunternd zunickte und er seufzte schwer. Schließlich gab er sich einen Ruck und trat entschlossen durch das Portal zur anderen Welt. Ein Luftzug erfasste ihn und ihm kam es so vor, als drehe sich sein Magen um. Erschrocken schloss er die Augen, Wind zerrte an ihm, er hörte entfernt leises Flüstern und irgendwann hatte er das seltsame Gefühl, nicht mehr zu wissen, wo oben und wo unten ist, obwohl er sich nicht um die eigene Achse gedreht hatte.

Mit einem Ruck hörte alles auf und Law spürte weichen, nachgiebigen Boden unter seinen Füßen. Als er die Augen aufmachte, sah er in die besorgten Gesichter seiner Freunde. Er versuchte zu lächeln, wohlwissend, dass es eher verkrampft wirkte, als locker.

“Wir sind da.”, sagte Nami und holte tief Luft. “Ja, endlich zu Hause...”, seufzte auch Chopper verträumt.

“Ähm...Leute, ich will euch nur ungern stören, aber, wir haben ein Problem, besser, zwei Probleme.”, unterbrach Sanji ihre Schwärmereien. “Hä? Was ist?” Ungehalten drehte Nami sich zu Sanji um. “Naja, Namischätzchen....Ich denke mal, dass wir Ruffy

und Zorro verloren haben...“, sagte Sanji unbehaglich, während Nami scharf die Luft einsog und Sanji am Kragen packte.

“Das. Ist. Nicht. Dein. Ernst!“, rief sie entgeistert, doch Sanji nickte. “Nein!“, schrie Nami und sah sich nach beiden Seiten um. “Ausgerechnet!“ Auch Law sah sich besorgt um. Deutlich hatte er noch Sanjis und Zorros Auseinandersetzung vor Augen, wo es um Zorros Orientierungssinn ging. Über Ruffys Orientierungssinn will er gar nicht erst nachdenken.

“Was sollen wir machen?! Die beiden können was weiß ich wo sein! Das ist eine Katastrophe,, eine Katastrophe!!!“, schrie Lysop und rannte panisch im Kreis herum. “Keine Panik, wir haben die beiden bislang immer gefunden! Denkt daran, Zorro hatten wir auch in einem Urwald wiedergefunden und Ruffy im Gebäudekomplex der riesigen Fleischindustrieanlage! Das ist nur ein Wald, also keine Panik!“ Schwer atmend rieb Nami sich die Schläfen.

//Fleischanlage? Urwald? Okaaay...// Obwohl er sich ebenfalls Sorgen um seine beiden Freunde machte, musste Law auch an die Prüfung denken, und er schien nicht der einzige zu sein. “Was machen wir jetzt? Es könnte sein, dass die beiden in komplett unterschiedliche Richtungen gegangen sind!“, fragte Chopper kläglich und ließ sich auf den Hosenboden fallen.

“Abwarten und Tee trinken, abwarten und Tee trinken...“, sagte Brook dabei die ganze Zeit und hatte doch tatsächlich eine dampfende Teetasse vor sich stehen. Law traute seinen Augen nicht. “Okay, okay, machen wir es so. Wir teilen uns auf. Chopper, Brook und ich gehen in die eine Richtung, besser, wir gehen die anderen suchen. Sanji, Lysop und Law gehen den direkten Weg zur Zwergensiedlung und erfüllen den Auftrag.

Wenn ihr unterwegs einer der beiden findet, dann sagt uns Bescheid! Ich hoffe, unsere Handys haben hier Empfang! Irgendwelche Einwände?“ Nami sah alle nacheinander an. Niemand sprach ein Wort. Sie nickte grimmig und bellte einen Befehl. Sanji packte Law am Arm und zog diesen in die entgegengesetzte Richtung.

“Keine Sorge, das packen die schon.“, sagte er betont optimistisch und zündete sich eine Zigarette an. “Oh nein! Wisst ihr eigentlich dass die Zwerge dafür berühmt sind in Zeiten schwerer Not Menschen zu essen?! Menschen?! Oder auch alles was auf zwei Beinen läuft?! Und damit meine ich keine Kängurus und Vögel!“, rief Lysop und versteckte sich bibbernd hinter Law.

“Hab dich nicht so. Es ist jetzt keine Not! Also hör auf, Gruselmärchen zu erzählen? Wie alt sind wir? Drei?“, sagte Sanji und zog Lysop nun ungerührt am Ohr hinter sich her. “Au! Ich verklage dich! Das gehört zur Kategorie Misshandlung! Au! Und ich habe nicht vor, mit meinen Ohren zu fliegen!“ “Halt die Klappe, Pinocchio, oder es setzt was!“ Seufzend folgte Law den beiden, warf aber immer wieder beunruhigende Blicke hinter sich.

\_\_Eine halbe Ewigkeit später\_\_

“Oh mann, ist das etwa..?“ Sanji warf seine Zigarette weg und rannte los, während Law

mit den immer noch pausenlos jammernden Lysop zurückblieb, den er mittlerweile hinter sich herschleppen musste, weil dieser sich partout weigerte, einen Schritt weiter zu gehen. //Mann, gibt es überhaupt einen Ausschaltknopf bei dem?!// dachte Law erschöpft und genervt und ächzte. //Und schwer wie zwei Säcke Kartoffeln ist er auch noch!//

Dann riss auch er die Augen auf und ließ Lysop einfach so fallen. "Ruffy?! Was machst du hier? Ich glaub es nicht! Wo warst du?!", rief er, als er seinen Kumpel mit Sanji sah. "Hey! Was sollte das jetzt?! Ich hätte eine Gehirnerschütterung bekommen! Hallo?! Law, hörst du mir überhaupt zu?!", rief Lysop mit weinerlicher Stimme und Law unterdrückte einen Stoßgebet, drehte sich wieder um und zog die Langnase wieder hoch.

"Hunger...Hunger...Ich will Fleisch..hast du Fleisch, Law?", lallte Ruffy und fiel nun ebenfalls in dessen Arme. "Ich hab nichts zu essen und rück mir von der Pelle!", knurrte Law und versuchte den Klammergriff des Strohhuts mit herumwinden zu lockern. "Trag mich...", flehte Ruffy und Law stieß einen Laut zwischen einem Schnauben und einem Lachen aus.

"Vergiss es! So sehe ich aus! Noch einen Kartoffelsack mehr kann ich echt nicht gebrauchen! Ich bin doch kein Esel!", rief er ärgerlich und drückte Lysop in Sanjis Hände, während er sich daran machte, Ruffys Arme von sich zu lösen. "Woher kommt du überhaupt?"

"Von den Zwergen..weiß auch nicht, wie ich zu ihnen hingekommen bin...die hatten aber kein Essen..also hatte ich versucht, den Kobold zu essen, aber er hat sich in stinkenden grünen Rauch aufgelöst und der Zwerg hatte mir einfach so ne komische Münze gegeben! Des kann man auch nicht essen...HUNGER!!!", erzählte Ruffy mit quengelnder Stimme und zog einen Flunsch.

"Ich glaub es nicht...du hast diesen Kobold erledigt, nur weil du ihn ESSEN wolltest?!", fragte Sanji fassungslos und auch Law sah seinen Kumpel mit großen Augen an. "Ich glaub es nicht!", entfuhr es ihm und er schüttelte ungläubig den Kopf.

"Zumindest ein Problem weniger....Au!" Sanji drehte sich in die Richtung um, aus der der Stein geflogen kam und sah mit zusammengekniffenen Augen in die dichten Baumkronen.

Ein Kichern ertönte, der nächste Stein flog und traf Law schmerzhaft an der Schulter. "Au...Was ist denn das?", rief er und rieb sich die schmerzende Schulter. "Baumkobelde. Hab mich schon gewundert, wo die abgeblieben sind.", erklärte Sanji gedämpft und zog ein paar zierliche Dolche hervor.

Als er sich gezielt in die Baumkronen warf, hörte Law mehrmaliges Aufkreischen und grüne Wolken, die bestialisch nach faulen Eiern rochen. Angewidert verzog er das Gesicht. Doch dann duckte er sich erschrocken, denn nun hagelte es regelrecht tennisballgroße Steine. "Geh zu den Zwergen und erledige deinen Kobold! Ich komm nach! Und nimm um Gotteswillen Ruffy mit! Lysop, ich brauch dich hier!", schrie Sanji und packte den Langnasigen.

“Verstanden!”, rief Law zurück, schnappt sich kurzerhand Ruffy und rannte geduckt durch den Steinhagel. Viele trafen ihn schmerzhaft, doch Law glaubte nicht, dass diese Steine mehr verursachen könnten, als blaue Flecke. Ruffy, der anscheinend kaum was mitbekommen hatte, blickte teilnahmslos drein, als Law ihn hinter sich herzog.

Irgendwann sah Law kleine Steinbehausungen und mehrere Schüler, die gegen braune kleine Gestalten kämpften. Atemlos blieb er stehen und sah sich nach hinten um. Keines der Baumkobolde hatte ihn verfolgt, doch aufatmen konnte er nicht, denn schon sprang ihm ein braunes Vieh direkt mit einem schrillen Kreischen ins Gesicht und fing an, mit seinen spitzen Krallen ihm das Gesicht aufzuschlitzen.

“Mist!” Instinktiv warf sich Law herum und schleuderte das kleine Monster von sich, sofort spürte er einen brennenden Schmerz an seinem Oberschenkel. Als er nach unten sah, erblickte er das hässlichste Gesicht, dass er je gesehen hatte. Runzelige, rindeartige Haut überzog den Körper des Kobolds, Borsten bedeckten den Rücken des Wesens und spitze, vor Geifer triefende Fänge wurden ihm entgegen gebleckt, die sich noch einmal in sein Bein gruben.

“Scheiße!”, stieß Law hervor, als er das feine Rinnsal Blut sah, dass seine Jeans allmählich rot färbte. Er packte sein Schwert und schlug damit dem Kobold auf den Kopf. Das Wesen sprang benommen zurück, schüttelte den Kopf, wie um eine Fliege zu verscheuchen und griff Law wieder an. Den Schlag schien es nicht einmal wirklich gespürt zu haben.

Diesmal war Law darauf vorbereitet und zog sein Schwert aus der Scheide. Er schlug ein paar mal nach den Kobold, der ihm aber lachend auswich und seine Fänge diesmal in Laws Unterarm grub. Der Schwarzhaarige keuchte vor Schmerzen auf, der Biss tat nicht nur weh, es brannte auch noch wie Feuer. Er hatte das Gefühl, als wäre sein gesamter Unterarm in Säure getaucht.

“Verswinde!”, keuchte er und trat nach den Bauch des Kobolds. Mit einem Kreischen flog das Monster weg, rappelte sich aber wieder auf und griff ihn wieder an. Wütende tiefschwarze Äuglein funkelten ihn böse an. Der Kobold bleckte die Zähne und hob gleichzeitig seine Klauenbewehrte Hände hoch.

Spuckend und um sich schlagend griff er Law wieder an, fing an, diesen zu treten und die Haut aufzukratzen. Mittlerweile blutete Law aus mehreren kleinen Schnittwunden am ganzen Körper. Seine Schützer taten ihren Dienst, doch sie konnten nicht alles an ihm schützen. Er atmete schwer, während das Monster vor ihm feixend grinste und provozierend ihm den blanken Hintern zeigte.

Wütend verengte Law die Augen und schwang wieder sein Schwert. Wie so oft verfluchte er sich, dass er in allem untalentierte war und er so wenig Zeit zum üben hatte. Nun musste er einfach das Beste draus machen und den Kobold so weit ermüden, bis er einen Treffer landete. Zumindest plante er das, doch der brennende Schmerz, dass ihm diesmal von seiner Wade den Rücken hinaufjagte, ließ ihn daran zweifeln.

Er schwang wieder seine Klinge, doch diesmal klang das Kreischen in seinen Ohren eindeutig schmerz erfüllt. Er sah nach unten und erblickte einen sauberen Schnitt auf der Brust des Kobolds. Nicht tief, aber es blutete, was Law mehr Selbstvertrauen gab. Er wollte nachsetzen und diesmal das Monster richtig erledigen, als der Boden unter ihm erbebt und ihn umwarf.

Der Kobold nutzte diese Chance und flüchtete. Wieder bebte die Erde und ein ohrenbetäubendes Grollen wehte an Laws Ohr. Seine Augen weiteten sich entsetzt, als er das Monster sah, das sich in der Ferne vor ihnen aufbaute.

Das Monster war gigantisch, fast so groß wie ein mehrstöckiges Gebäude und anscheinend komplett aus massiven STEIN. Es hatte keine Augen und nur einen Riss im unförmigen Kopf, dass entfernt an einen Mund erinnerte. Die Körperproportionen waren allesamt...falsch. Der eine Arm war länger als der andere, während der kürzere dicker war als die Beine.

Diesen dicken Arm schwang er jetzt um sich, wie eine riesige Steinkeule und zertrümmerte dabei mehrere Häuser. Schreien und das Trampeln von flüchtenden Füßen ertönte. Wie gelähmt stand Law einfach nur da, konnte keinen klaren Gedanken fassen oder sich gar bewegen, während der Steinriese sich ihm mit dröhnenden Schritten näherte.

“LAW! PASS AUF!!”

Kids Schrei riss Law aus seiner Lähmung und er wandte sich um, um ebenfalls zu fliehen. Er sah nur noch Kids entsetzten Blick, dann ertönte ein Krachen, etwas schlug ihm hart in den Rücken und alles wurde schwarz.

### **Kids Sicht**

“Verdammt, NEIN!” Mit Entsetzen sah Kid, wie der Steinriese mehrere Steinhütten zertrümmerte und die riesigen Trümmerteile sich über Law ergossen und gänzlich unter sich begruben. “LAW!” Er wollte zu dem Trümmerhaufen rennen, doch Killer hielt ihn zurück. “Nicht! Es ist gefährlich!” “Schnauze!” Unwirsch stieß Kid den Blonden von sich.

Ein schreckliches Gefühl breitete sich in ihm aus. Es fühlte sich genauso an, als er sein Zuhause brennen sah und wusste, dass er nichts mehr machen konnte. Er hatte wieder gesehen, wie jemand, der ihm sehr viel bedeutete, etwas zustieß. Das Law vielleicht nicht mehr leben würde, daran wollte er nicht denken.

//Vielleicht gibt es noch Rettung! Ich muss ihn da raus helfen!// dachte er und biss wütend die Zähne zusammen, als er sah, wie der Steinriese sich jetzt ihnen zuwandte. Die Keule raste auf sie zu, doch Kid holte nur tief Luft und spürte die schwarze Finsternis in sich aufkochen. Ohne einen Gedanken daran zu verschwenden, breitete er seine tiefschwarzen Schwingen aus und flog in die Höhe, wuch den verheerenden Angriff aus.

Sein Blick hing dabei nur an den Trümmerteilen der eingestürzten Gebäude. Die Schreie der Verletzten nahm er kaum wahr. Ein wütendes Grollen nahm seine

Aufmerksamkeit und kurz darauf traf ihn etwas in die Seite, sodass er meterweit in den Wald geschleudert wurde. Astsplitter bohrten sich in seine Flügel und seine Arme, doch er spürte die Schmerzen kaum.

Sein Mund füllte sich mit metallisch schmeckenden Blut und wütend spuckte er diese aus. "Kid! Alles okay?", hörte er Bonney schreien, doch er antwortete nicht. Er stand wieder auf und zog sich mit einem Ruck die Astsplitter aus seinen Körper. Ein Flügel hing herab, es tat weh, wenn er es bewegte.

//Ich kann also nicht mehr fliegen...Scheiße!// Wütend bahnte er sich einen Weg zu den anderen und sah gerade noch, wie Whitebeard und Shanks den zuschlagenden Arm des Riesen aufhielten. Moria drängte mit seinen Schattengestalten den Riesen in die Defensive, andere Lehrer gesellten sich zu ihm und gemeinsam drängten sie den Riesen immer weiter zurück.

Kid rannte, genau wie die anderen Schüler zu dem Steinhaufen. Boa Hancock und Nico Robin standen davor. Als sie sich umdrehten, sah Kid es in ihren Blick. "Nein! Das kann nicht sein! Ihr irrt euch!", schrie er, doch Robin schüttelte den Kopf. "Ich kann kein Lebenszeichen feststellen.", sagte sie leise und Hancock kniete sich vor den Trümmern hin.

"Nein!"

Es dauerte einen Moment, bis er spürte, wie seine Bandenmitglieder ihn alle festhielten. "Lasst mich los!", knurrte er wütend. Doch sie hielten ihn mit eiserner Kraft zurück.

"Das ist unmöglich!"

"Wieso regst du dich so auf, Boss?!", fauchte Bonney wütend. Kid stieß sie weg. "Wieso? Endlich habe ich jemanden gefunden, der mir mal nicht in den Arsch kriecht und jetzt passiert wieder das!", schnauzte er sie an. "Du liebst ihn, nicht wahr?", fragte Killer leise. Langsam senkte Kid seinen Blick. Es fiel ihm plötzlich schwer, zu reden.

"Ja, ich liebe ihn."

## **Ruffys Sicht**

Ruffy konnte ebenfalls nicht glauben, was da passiert ist. Sein Kumpel? Tot? Das konnte und wollte er nicht glauben. Wütend stahl er sich von den entsetzten Schülern fort, nicht einmal seine eigene Bande bemerkte sein verschwinden. Ungesehen umlief er die Trümmer und zog an einer ungesehenen Stelle mehrere Steinbrocken zur Seite.

Seine Vampirsicht, dass ihm ermöglicht, in Dunkeln sehen zu können, erlaubte es ihn, ohne sich zu verletzen sich inmitten der Trümmer hineinzuzwängen. Seine Vampirinstinkte übernahmen die Führung. Er roch Blut. Sehr viel Blut. Und weit draußen entfernt, den näherkommenden Riesen.

Er schüttelte den Kopf. Er konnte sich jetzt nicht ablenken lassen. Jetzt nicht. Alle anderen dachten vielleicht, er hätte nichts drauf, und er selbst glaubt auch nicht wirklich daran, dass er je so stark werden würde wie sein Opa, doch wenn ein Freund in Gefahr war, war es ihm egal, was für Opfer er bringen musste.

Der Blutgeruch intensivierte sich. Er war da.

### **Sicht der Außenstehenden**

Das Dröhnen kehrte zurück und mit ihm, der Steinriese. Entsetzt weiteten sich die Augen der Schüler und alle wichen zurück. "Das gehört jetzt aber nicht mehr zur Prüfung!", rief Nami, die mittlerweile mit den anderen bei den Zwergen angekommen ist, entsetzt. "Ja, ach nee! Schon klar!", gab Zorro zurück und zog seine Schwerter.

"Wo ist Law?", schrie die Orangehaarige dann, erntete aber nur unheilvolle Blicke. "Oh nein! Das ist nicht gut!", flüsterte sie und schlug sich die Hand vor den Mund. "Nami! Hast du Ruffy gesehen?", fragte Sanji dann, doch sie schüttelte nur stumm den Kopf.

Der Riese ist mittlerweile bei ihnen angekommen, vor den Prüflingen standen mit gezückten Waffen die Lehrer. Ein ekelhafter Gestank nach Schwefel und Verbranntem wehte zu ihnen herüber. Whitebeard drehte sich zu ihnen um. "Lauft! Wir brechen das alles ab! Lauft in den Wald, dort ist ein Portal, das euch zurück bringt! Aber lauft!", brüllte er ihnen zu und reckte seine riesige Klinge wieder dem Riesen entgegen.

Erst zögerlich, aber immer mehr, wandten sich die Schüler ab, stützten sich gegenseitig und flohen in den Wald. "Nami! Wir müssen weg!", schrie Sanji dem Mädchen zu, doch sie reagierte nicht. Neben ihr fluchte Bonney, die ebenso keine Anstalten machte, zu verschwinden.

Shanks griff als erster an. Er zog sein Schwert, sprang mit einem Satz auf den Arm des Riesen und rammte die Klinge in eine Fuge des Steins. Der Riese reagierte nicht einmal. Wütend bleckte er die Zähne, die länger und schärfer wurden und verwandelte sich in einen tiefroten, drei Meter großen, aufrecht stehenden Wolf.

Mit einem Knurren sprang Shanks in das Gesicht des Riesen und schlug ihm die scharfen Klauen in die Augen. Diesmal zeigte der Riese eine Reaktion. Mit einem Aufheulen, das an Steinschlägen erinnerte, taumelte das Monster zurück und schlug mit den deformierten Händen nach den Wolf.

Wie auf Kommando wickelte sich dichter Rauch um den Körper des Riesen und fesselte dessen Arme. Zwei weißgraue Augen blitzten unheilvoll aus den Rauch, während der Riese weiter grollte und sich herumwarf. Der Riese machte einen Schritt und taumelte wieder. Sein rechter Bein versank im Sand, daneben kniete Crocodile und brüllte Anweisungen.

Ein schlangenartiges Wesen schlang seinen Körper um das andere Bein des Riesen und Garp, der sich in einen tobenden Bären verwandelt hatte, fing mit den Händen die niedersausende Steinkeule des Riesen ab.

"Was geht hier vor?!", fragte Nami entsetzt und trat zurück. "Wir werden alle sterben!! Amageddon ist da!! Weltuntergang! Und ich habe meine Sendung auch noch nicht zu ende gesehen!! Weltuntergang!!", rief Lysop panisch und lugte hinter einem Baum hervor.

“Riechst du das? Das ist Schwefel!”, bemerkte Chopper und schnupperte in der Luft. “Glaubt ihr..?”, begann Brook, wurde aber energisch von Sanji unterbrochen. “Das kann nicht sein! Der Dämon ist verschollen...er kann das nicht sein!” “Ach ja, du Kochlöffel? Für mich sieht es aber sehr nach Vulkangestein aus, aus das der Riese da besteht!”, knurrte Zorro zurück und dirigierte ein paar verängstigte Schüler in den Wald.

“Zorro hat recht...wir müssen schleunigst hier...” Ein Donnern unterbrach Chopper und als die anderen aufsahen, lagen Hancock und Robin regungslos auf den Boden. Moria wurde weggeschleudert, Shanks rappelte sich von Boden auf. “Wir müssen den Riesen irgendwie fixieren! Seine Augen sind die Schwachstellen! Aber er hält nicht still!”, rief er den anderen zu.

“Wissen wir!”, keuchte Crocodile und biss wütend die Zähne zusammen. “Aber das Gestein macht es fast unmöglich, ihn festzuhalten!”

Aus den Augenwinkeln sah Nami, wie sich die Banden zusammenschlossen und versuchten, einen gemeinsamen Zauber zu sprechen. Unbewusst stimmte sie mit ein, wurde aber unterbrochen, als der Riese wütend einen Felsbrocken in die Höhe hob und in ihre Richtung schmiss.

Mit aufgerissenen Augen sah sie das heranfliegende Geschoss an, unfähig, sich zu bewegen.

“HALT!”

Eine weißblaue Schutzkuppel umhüllte sie und das Geschoss prallte harmlos daran ab. Die Köpfe flogen herum und Nami entfuhr ein Freudenschrei.

Auf dem Gipfel der Trümmer stand Law, zwar schwer verletzt, aber er stand dort und neben ihm mit selbstzufriedenen Grinsen, Ruffy.

## **Laws Sicht**

Er fasste es nicht. Ausgerechnet Ruffy hatte ihn aus den Trümmern herausgebuddelt. Er war mehr tot als lebendig gewesen, alles war in einem blutigen Nebel getaucht und sein Körper war ein einziger Schmerz. Wenn er seine rechte Schulter bewegte, jagte ihm ein glühender Schmerz den Rücken hinunter. Ja, er war erledigt, aber er lebte noch.

Und das nur, weil Ruffy ihn so lange zugelabert hatte, dass er die Augen geöffnet hatte. Sonst wäre er wahrscheinlich in den warmen dunklen Nebel geblieben, wäre gestorben. Ihm schauderte es, als er daran dachte, wie nahe er dem Tode gewesen war. Eindeutig zu nahe. Der darauf einsetzende Schmerz hatte zumindest bewirkt, dass er nicht wieder in die Bewusstlosigkeit zurückgeglitten war. Wenigstens etwas.

Das war die halbe Wahrheit. Die andere Wahrheit war die, was er in den Trümmern vernommen hatte. “Ich liebe ihn.” Unwillkürlich sah Law zu Kid, der ihn ungläubig anstarrte. //Kid hat gesagt, dass er mich liebt. Oder habe ich das geträumt?// Ein wütendes Grollen ließ ihn aufblicken.

Diesmal ließ er sich nicht vom Anblick des Riesen lähmen. Er sah zu den Lehrern und den teilweise verletzten Schülern. Seine Freunde. Der Riese wandte sich von einem knurrenden tiefroten, aufrechtstehenden Wolf ab und kam direkt auf ihn zu.

//Also doch, Ruffy hatte recht, das Monster hatte es auf mich abgesehen.//, dachte er grimmig an die Worte seines besten Freundes und bewegte vorsichtig jeden Teil seines Körpers um abzuschätzen, zu was für Bewegungen dieser noch fähig war. Seine Seite tat weh und er sog schmerzvoll die Luft ein. Warmes Blut lief ihm übers Gesicht, den er unwirsch abwischte.

“Law! Du...lebst?” Überrascht und auch etwa fassungslos sah Kid ihn an. Law gelang ein schiefes Lächeln. “Wie du siehst, ja.”, sagte er und unterdrückte ein schmerzvolles Aufkeuchen. Er war einfach nicht für Kämpfe gemacht, aber er möchte auch nicht, dass seinen Freunden etwas passiert.

Als der Riese sich ihm näherte, wollte Kid zu ihm rennen, doch er hielt abrupt an und stöhnte auf. Law wurde klar, dass fast alle verletzt waren. Er dachte an sein Zuhause, an die friedlichen Zeiten und Wut kochte in ihm hoch.

Plötzlich hatte er das Gefühl, dass sich in ihm etwas mit einem Ruck löste. Als hätte sich etwas, das gefangen war, seine Fesseln entledigt. Wie von selbst hoben sich seine Arme und er ignorierte den schmerzvollen Protest seiner lädierten Schulter. Wärme strömte aus seinem Inneren und füllte ihn gänzlich aus.

Seine Hände begannen zu leuchten und die grellblauen Male erschienen auf seinen Armen. Er fühlte das Glühen, das sie verursachten und zum ersten Mal hasste er diese seltsame Kraft nicht. Er fühlte sich mit ihm in Einklang. Er formte das Glühen zu einer Art Ring und sah den Riesen herausfordernd an. “Komm schon her!”, knurrte er und vergass seine Schmerzen.

Ein bekanntes Glühen zog sich auf der rechten Seite seines Rücken herunter und ohne sich umzudrehen wusste er, dass die Zeichnungen auch dort erschienen sind. Ohne auf die erstaunten Blicke seiner Freunde zu achten, sah er den Riesen ruhig an.

“Die Kräfte des Rubins. Sie sind erwacht!”, keuchte Garp mit weit aufgerissenen Augen. “Rubin?”, hakte Basil nach. “Ja, alle paar Jahrhunderte wird ein Rubin geboren. Ein Wesen, das mithilfe seiner Aura tödliche Waffen formen kann. Ein Wesen, das entweder den Untergang hervorruft oder die Welt rettet. Jetzt ist alles klar. Jetzt verstehe ich es endlich!”, murmelte Garp, mehr zu sich selbst als zu den fragend dreinschauenden Schülern.

“Ruffy, geh zu den anderen. Es wird gleich ziemlich hässlich werden...”, sagte Law zu seinem Freund, der wortlos den Trümmerhügel hinunterrannte und sich den anderen anschloss.

Der Riese fixierte Law mit Blicken. Dann holte er aus mit seiner Keule, um ihm niederzumähen.

Doch soweit kam es nicht. Law ließ den Lichtkreis größer werden, verzog dabei das Gesicht vor Anstrengung, schaffte es aber, diesen bis auf die Größe des Riesen

anwachsen zu lassen. Dann hob er seine Arme und schleuderte den Lichtkreis auf den Riesen, der verdutzt innehielt. Der Lichtkreis umfasste seinen massigen Körper und zog sich zu einer festen Schlinge um ihn zusammen.

Verzweifelt jaulte der Riese auf, versuchte, an der leuchtenden Fessel zu ziehen, den er aber nicht greifen konnte. Die Lehrer sahen ihre Chance und griffen den Riesen gemeinsam an.

Law wandte sich um und schloss die Augen, als der Riese schmerzerfüllt brüllte und dann wie eine Gerölllawine leblos in sich zusammensackte.

Mühsam kletterte er den Trümmerhügel hinunter und stolperte, weil seine Beine zu stark zitterten. Er fiel in ein paar starke Arme und wurde an eine muskulöse Brust gedrückt. "Kid?", murmelte Law müde und sah den Rothaarigen an. Dieser sah wortlos zurück, dann zog er Law schließlich hoch, umfasste sein Gesicht mit den Händen und küsste ihn.

Laws Augen weiteten sich erschrocken, doch er wehrte sich nicht dagegen. Als Kid sich von ihm löste hielt der diesen fest. "Ich habe vorhin etwas gehört, als ich begraben war. Stimmt das?", fragte er leise. Fast erwartete er, dass Kid ihn auslachen und einen blöden Spruch sagen würde, doch dieser sah ihn nur ernst an.

"Mach das nie wieder. Ich möchte nicht noch einmal jemanden verlieren, der mir sehr viel bedeutet.", knurrte er leise und nur, dass Law es hören konnte. Zufrieden grinste Law, obwohl seine Wunden wieder angefangen haben zu schmerzen.

//Wenigstens etwas gutes. Er hat es zwar nicht bestätigt, aber das reicht...denke ich.// dachte er und sank müde gegen die Brust des Älteren. Seine Kräfte zu benutzen, hatte seine restlichen Kraftreserven aufgezehrt. Er konnte nicht mehr.

Hinter sich hörte er Schritte. "Der Dämon ist erwacht. Der Rubin aber auch. Wir werden wohl geeignete Maßnahmen ergreifen müssen.", sagte Garp grimmig, während sich die Schüler alle in den Wald begaben und Law die Augen zufielen.

\*\*\*\*\*

So, das war DAS entscheidende Kapitel!

Ich hoffe, euch hat es gefallen und ihr bringt mich nicht um, weil ich Law in so eine brenzlige Lage gebracht habe^^

und ich hoffe natürlich, dass ich die beiden nicht allzu OOC gemacht habe..falls ja, tut es mir echt leid!

Kurze Info: Es könnte jetzt etwas dauern, bis ich die kapis geschrieben habe, weil es mein Stundenplan einfach nicht zulässt und das auch ziemlich heftig ist.

Ich hoffe ihr verzeiht mir und verfolgt diese Story weiter! Ich schreibe auf jedenfall weiter daran!

\*Obstschale und Kuchen hinstell\*

Liebe Grüße

eure Angel

Ps: Wer Lust hat kann gerne in diesem RPG mitspielen^^ Würde mich über Mitspieler freuen^^

<http://animexx.onlinewelten.com/rpg/?modus=beschreibung&rpg=416692>